Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft unsere innig-geliebte Mutter

Frau Nanny verw. Schindler
geb. von Koch.

Leipzig, den 9. Mai 1894.

Familie **Georg Schindler.**
Familie **Rudolf Gödecke.**

Auf Wunsch der Verstorbenen wird Blumenschmuck dankend abgelehnt.

Für die so tröstenden Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Gatten und Vaters

Ernst Eduard Behrend

statten hierdurch ihren herzlichen Dank ab

die Hinterbliebenen.

Vorgestern Abend 11 Uhr endete ein sanfter Tod die langen, schweren Leiden meines innigstgeliebten, herzensguten Gatten, des Herrn

Fried. Wilh. Richard Worch.

Dies zeigt tiefbetrübt an

die trauernde Wittwe
Marie Worch geb. **Müller.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. ds., Vormittag 9 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt und stehen Wagen am Trauerhause, Grassistraße 17, zur gefl. Benutzung bereit.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.

Nach langer Krankheit ist gestern früh unser Hausmann

Herr Friedrich Kluge

entschlafen. Wir werden dem Heimgegangenen, der uns viele Jahre treu und redlich gedient hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Mitglieder bitten wir, recht zahlreich an der Bestattung theilzunehmen und sich hierzu Freitag Nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle einzufinden.

Leipzig-Reudnitz, den 9. Mai 1894. **Der Turnrath.**

MASONIA. Heute Ab. 8 Uhr Jahresberichte u. Wahl.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 300000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°

Leipziger Kurbad, C. Bachmann, Gerberstraße 3. Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Nauheim, Creuznach etc. (Pat. Lippert). Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Specialcur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarksleiden, Nervenleiden in den verschiedensten Formen.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½9-5 U.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-5 Nachm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18, Wannen-Bäder, krystallh. Wasser. Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 9. Kastendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse etc. Von früh 8—9 Uhr Abends geöffnet.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. etc.

Speiseanstalt I. II. Freitag: Milchbirse mit Zucker und Zimmt. T. B. Krüger. Milchreis mit Zucker und Zimmt. T. B. Müller.

Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Rindfleisch und Nudeln.

Kunst und Wissenschaft.

* **Leipzig,** 9. Mai. Ein neues modernes Schauspiel unseres einheimischen Dichters Wilhelm Henzen, welches sich „Das neue Genie" betitelt und seinen Stoff dem modernen Musikleben entnimmt, ist, wie wir hören, soeben von der Direction des Lessingtheaters in Berlin (Dr. Oscar Blumenthal) zur Aufführung angenommen worden und wird dort im nächsten Winter in Scene gehen. Desselben Verfassers „Heilige Elisabeth" wird in derselben Spielzeit an den Hoftheatern zu Darmstadt und Stuttgart und in Rostock und Stralsund aufgeführt werden.

* **Leipzig,** 9. Mai. Karl W. Hiersemann, Leipzig, Königstraße Nr. 2, versendet seinen Katalog Nr. 141, betr. Asien: Geographie, Topographie, Ethnographie, Geschichte, Kunst; Bücher, Karten, Ansichten und Pläne, Kunstblätter. Mit Anhang: Australien und Polynesien.

* **Zur Errichtung** eines Standdenkmals für Gottfried von Leinburg, den bekannten Uebersetzer der skandinavischen Literatur, der am 8. April 1893 in Wien gestorben ist, hat sich ein aus seinen Freunden bestehendes Comité gebildet, das sich mit der Bitte um Beiträge an die Oeffentlichkeit wendet. Geplant wird ein Postament aus schwedischem Granit mit der bronzenen Büste des Verewigten, nach einem Modell des schwedischen Bildhauers Otto Fant. Zur Annahme von Spenden ist bereit Herr Hof- und Gerichts-Advocat Dr. H. Bloch, Wien I, Schottenring 4.

* **Tiefseeer-Untersuchungen.** Nachdem der dänische Reichstag die nöthigen Mittel bewilligt hat, wird die dänische Regierung in den beiden nächsten Jahren eine Tiefseeer-Expedition nach den grönländischen und isländischen Gewässern senden, um diese Meerestheile genauer zu erforschen. Aehnliche Expeditionen waren die 1876—1878 ausgesandte norwegische Nordmeer-Expedition, die 250 000 Kr. kostete, und die 1889 von der Kieler Universität ins Werk gesetzte Plankton-Expedition, deren vier Monate währende Reise 95 000 ℳ kostete. Die künftige dänische Tiefseeer-Expedition, für welche ein kleineres dänisches Kriegsschiff verwandt wird, wird vom Director des Seekarten-Archivs, Commandeur Wandel, geleitet werden. Ferner wird eine Anzahl von Gelehrten, die das Gebiet der Zoologie, Botanik und Chemie vertreten, theilnehmen. Die meteorologischen und hydrographischen Arbeiten werden von den zur Expedition commandirten Marine-Officieren ausgeführt. Die dänischen Tiefseeer-Forschungen werden auf zwei Jahre, jedesmal 4—5 Monate umfassend, vertheilt und im Mai 1895 ihren Anfang nehmen.

* **Von Tanga** ist die telegraphische Nachricht eingetroffen, daß der um afrikanische Sprachforschung hochverdiente Dr. A. W. Schleicher dort am Fieber gestorben ist. Im Januar war er hinausgegangen, um weitere Studien anzustellen, hatte zunächst Abessinien besucht und sich von dort über Aden nach Ostafrika begeben. Er hinterläßt außer seiner Gattin sechs unmündige Kinder. Die Evangelische Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika, deren Vorstande der Verstorbene angehörte, verliert in ihm ein treues Mitglied.

Die buchgewerbliche Jahresausstellung im deutschen Buchhändlerhause.

Kunst, Kunstgewerbe und graphische Verfahren.

Leipzig, 8. Mai. Die mit der Ostermesse in Verbindung stehende Ausstellung der deutschen Verlagsbuchhändler hat in diesem Jahre einen Umfang erreicht, den wir bei den allgemeines Zeitverhältnissen nicht für möglich gehalten hätten. Hoffentlich stellt die bedeutende Anzahl von Neuerscheinungen nicht nur dem Unternehmungsgeiste unserer Verleger ein ehrendes Zeugniß aus, sondern entspricht auch einem wachsenden Bedürfniß des Publicums nach geistiger Anregung. Bei der Feinfühligkeit der deutschen Verlegerwelt darf man wohl mit einiger Sicherheit aus dem Umstande, daß besonders auf dem Gebiete der Kunst und des Kunstgewerbes zahlreiche neue Prachtwerke erschienen sind, den erfreulichen Schluß ziehen, daß der Sinn für das Schöne in weiteren Kreisen im Wachsen begriffen ist. Die Gruppen, welche Kunstblätter, Prachtwerke und dergleichen enthalten und ihre Herstellung veranschaulichen, wollen wir heute besonders betrachten.

Da es sich auf dieser Ausstellung vornehmlich um die Darbietung fertiggestellter Werke handelt, so sind Originalzeichnungen nur in geringer Anzahl vertreten; mehrere Künstler haben es aber doch unternommen, einige ihrer Arbeiten auszustellen. „Waldbilder" in zehn größeren Blättern (Radirzeichnungen), die das Leben des Waldes in stimmungsvollen Bildern wiedergeben, bietet Hugo Knorr. Der erfindungsreiche Fritz Reiß hat eine Sammlung von Originalzeichnungen geliefert, die er als Beiträge für das „Daheim" und „Velhagen und Klasing's Monatshefte" ausgeführt hat. Einige Arbeiten Walter Crane's, die von uns bereits eingehend besprochen wurden, hat man mit Recht auch dieser Ausstellung eingefügt.

Auf dem Gebiete der farbigen Vervielfältigungsarten haben sich besonders hervorgethan: Albert Frisch (Berlin) mit einer Sammlung von Farbenlichtdrucken, Meißner & Buch (Leipzig), Dietrich & Co. (Brüssel) mit Naturfarbenmalerdrucken, die Kunstanstalt „Graphos" (Bohrer, Gorter & Co. in München) mit Proben photomechanischer Verfahren. Meisterhafte Farbendrucke hat auch die bedeutende amerikanische Kunstanstalt von L. Prang & Co. in Boston ausgestellt.

Einen vorzüglichen einfarbigen Druck hat der Verlag von Raimund Mosicher in Berlin nach H. Mohnert's Radirung „Winternacht" (Schloß Grunewald) hergestellt, ein Blatt, das zu den besten von allen gehört, welche die moderne Radirkunst hervorgebracht hat. Vorzügliche Repräsentanten derselben Kunstzweiges sind Wilhelm Nohr's „Bismarck" und Liebermann's „Bürgermeister Dr. Carl Petersen", von Albert Krüger radirt, Verlag der Commeter'schen Kunsthandlung, B. Mannfeld's Originalradirung „Friedrichsruh" und „Winternacht" nach F. Stahl, Verlag von P. Kohler in Berlin. Sehr schöne und wirkungsvolle Photogravüren und Heliogravüren haben geliefert: Dr. E. Albert & Co. in München, die Photographische Gesellschaft in Berlin, J. Löwy in Wien, die Photographische Union in München, Rud. Schuster in Berlin und Brackmann in München. Eine interessante Sammlung Photographien hat Dr. Schlippe (in Firma C. Grumbach'sche Buchdruckerei) auf seiner Reise nach Chicago und dem Westen der Vereinigten Staaten aufgenommen. An dieser Stelle sei auch auf die dem Katalog beigefügte anschauliche „Darstellung der Graphischen Verfahren" von Dr. Schultz-Hencke, Director der photographischen Lehranstalt des Lette-Vereins in Berlin, hingewiesen, die eine eingehende Erläuterung zu der in der II. Abtheilung enthaltenen Fachausstellung bildet.

Wenn wir uns zu den Pracht- und Tafelwerken und zu solchen Werken wenden, die der Kunst und dem Kunstgewerbe gewidmet sind, so wissen wir nicht, was wir in den Vordergrund stellen sollen; thatsächlich ist des Guten und Besten so viel vorhanden, daß wir weit über den Rahmen eines kurzen Berichtes hinausgreifen müßten, wenn wir das Hervorragende auch nur aufzählen wollten. Wir beschränken uns daher darauf, diese hochinteressante Ausstellung allen Kunstliebenden und Gebildeten auf das Wärmste zu empfehlen. Ernst Riesling.

Thätigkeit der Sanitätswachen des Samariter-Vereins zu Leipzig.

Im Monat April wurde die Hülfe der I. Sanitätswache (Hainstraße 14) im Ganzen von 158 Personen (130 am Tage, 17 vor und 11 nach Mitternacht) aufgesucht. Hiervon wohnten 40 in der inneren Stadt, 19 in der Nord-, 35 in der Ost-, 11 in der Süd-, 32 in der Westvorstadt und 21 auswärts. Nicht behandelt wurden 2 Personen; hiervon war bei Ankunft des Arztes bereits gestorben 1 Person. Dagegen erhielten 145 Erwachsene und 11 Kinder in 144 Fällen auf der Wache und in 12 Fällen in den Wohnungen wegen 143 äußerer und 13 innerer Erkrankungen erste Hülfe. Besonders zu bemerken sind von äußeren Verletzungen: 4 Brüche des Vorderarmes, 1 Bruch des Oberschenkels, 1 Fingerbruch, 4 Abquetschungen von Fingergliedern, 1 schwere Quetschung des Vorderarmes, 1 Verbrauchung des Fußgelenks, 3 Krampfaderblutungen, 2 Fälle von profusem Nasenbluten, 1 Fremdkörper (Nähnadel) in der Hand, 21 größere Weichtheilwunden; von inneren Erkrankungen: 2 Krampf-, 3 Ohnmachtsanfälle, 1 Schlaganfall, 1 Fall von Herzschwäche, 4 von Darmkolik und 1 Geisteskrose.

Die Hülfe der II. Sanitätswache (Peterssteinweg 17) wurde im Ganzen von 125 Personen (101 am Tage, 12 vor und 12 nach Mitternacht) in Anspruch genommen. Hiervon wohnten 6 in der inneren Stadt, 4 in der Nord-, 32 in der Ost-, 60 in der Süd-, 10 in der Westvorstadt und 43 auswärts. Von diesen erhielten 108 Erwachsene und 17 Kinder in 119 Fällen auf der Wache und in 6 Fällen in den Wohnungen wegen 119 äußerer und 5 innerer Erkrankungen erste Hülfe. Geburtshülfe wurde in 1 Falle geleistet. Besonders zu bemerken sind von äußeren Verletzungen: 3 Brüche des Unterschenkels (darunter 1 complicirter), 1 des Schlüsselbeines, 1 des Fersenbeines, 1 des Mittelfußes, 3 complicirte Fingerbrüche, 3 Fingerausquetschungen, 5 größere Weichtheilwunden; von inneren Erkrankungen: 1 Schlaganfall, 1 Lungen-, 1 Magenblutung, 1 schwerer Ohnmachts-, 1 Krampfanfall.

Elektrotechnische Ausstellung im Krystall-Palast zu Leipzig,

vom 8.—17. Juni 1894.

In der letzten Sitzung des technischen Ausschusses wurden die Herren Geh. Hofrath Prof. Dr. Wiedemann zum Präsidenten, Prof. Dr. Ostwald und Prof. Dr. Foppl zu Vicepräsidenten der Ausstellung ernannt.

Die Anmeldungsliste ist nunmehr geschlossen und giebt einen stattlichen Ueberblick über das gesammte Gebiet der Elektrotechnik. Trotz der kurzen Dauer von 10 Tagen, trotz der allgemeinen Ausstellungsmüdigkeit sind die Meldungen in großer Menge eingegangen, so daß über hundert Firmen aus allen Fächern vertreten sind. In erster Linie natürlich finden wir die größeren deutschen elektrotechnischen Fabriken mit Dynamo-Maschinen und Motoren vertreten. Auch in Gas- und Petroleum-Motoren ist genügend Auswahl vorhanden. Die Abtheilung für elektrische Beleuchtung enthält sämmtliche Utensilien, die in elektrischen Anlagen gebraucht werden, als Bogenlampen, Glühlampen, Beleuchtungskörper 2c. Die Abtheilung für Elektrochemie zeigt die chemische Anwendung des elektrischen Stromes in reichhaltiger Weise und verspricht gerade diese Abtheilung eine der interessantesten zu werden. Um den Schwachstrom in geeigneter Weise zur Geltung zu bringen, ist für die Telegraphie, Telephonie, Signalwesen und elektrische Uhren eine besondere Abtheilung eingerichtet. Für Rohmaterialien und Halbfabrikate, desgleichen für Werkzeuge und Werkzeugmaschinen konnten auch in Folge zahlreicher Meldungen eigene Abtheilungen gebildet werden.

Wissenschaftliche Instrumente, Lehrmittel, Literatur und historische Gegenstände vervollständigen das Gesammtbild der Ausstellung, so daß wohl kaum eine Lücke zu finden ist.

Wir wollen noch bemerken, daß während der ganzen Dauer der Ausstellung allabendlich Concert, und zwar abwechselnd von Militair- und Civil-Capellen, stattfindet.

Alles das zusammen genommen, lohnt es sich schon, dem durch seine Gastfreundschaft bekannten Leipzig anläßlich des II. Verbandstages der Elektrotechniker Deutschlands, sowie auch wegen der Elektrotechnischen Ausstellung einen Besuch abzustatten. An der herzlichsten Aufnahme werden es die Leipziger Elektrotechniker gewiß nicht fehlen lassen.

Verhandlungen des Kirchenvorstandes der Petersgemeinde.

Sitzung am 7. Mai ds. Js.

1) Herr Küster und Kirchenbuchführer Diepe vollendete am 1. April ds. Js. das 25. Jahr seiner Thätigkeit an den Leipziger Kirchen. Eine Deputation des Kirchenvorstandes hat ihm an diesem Tage durch ein gedrucktes Diplom und mündlich die Wünsche des Kirchenvorstandes ausgesprochen. Von einem Dankschreiben des Herrn Diepe wird Kenntniß genommen.

2) Ueber die Heranziehung des Kirchenärars zur staatlichen Einkommensteuer wird ein Schreiben der königl. Kircheninspection verlesen. Herr Oberamtsrichter Kranichfeld hat daraufhin eine Aenderung im Entwurfe eines Vertrages zwischen Kirchengemeinde und Kirchenärar vorgenommen. Mit dieser Abänderung soll der Entwurf wiederum den vorgesetzten Behörden zur Genehmigung vorgelegt werden.

3) Man verhandelt über die Heranziehung der Kirchenbeamten zur Alters- und Invalidenversicherung. Auf Vortrag des Herrn Oberamtsrichters Kunze wird ein Bericht an die Ortskrankencasse beschlossen.

4) Man genehmigt die Anschaffung eines Harmoniums und einiger kleinerer Inventarstücke für den Gemeindesaal.

5) Herr Kaufmann Baumeyer trägt die von Herrn Architekten Weidenbach aufgestellte Schlußabrechnung über den Saalbau vor. Sie wird genehmigt.

6) Nach Erledigung einer Miethsangelegenheit im Gemeindesaale beschließt man

7) die dem Kirchenvorstand zur Verfügung stehenden Beckengelder von 1893 für kirchliche Armenpflege zu verwenden.

8) Die Nennung der Taufsäumigen bildet den Schluß der Sitzung.

Sport.

§ Der Radfahrer-Club „Schwalbe", Leipzig, veranstaltete am vorigen Donnerstag früh 9 Uhr sein Frühjahrsrennen auf der Borsdorfer Chaussee, bestehend aus Cumulierungsfahren (2000 m), 3 Ehrenpreise; Hauptfahren (3000 m), 1 Wander- und 2 Ehrenpreise, und Vorgabefahren (4000 m), 3 Ehrenpreise. ½9 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Clubs, ebenso viele Schaulustige an der Kreuzung der nach Meusdorf und Wachau führenden Straße. Der Start war bei Wachau und hatte der Club, im Interesse der Theilnehmer, das Ziel an den 3,3 Kilometerstein verlegt. Beim Einmunterungsfahren starteten 5 Mitglieder. Den ersten Preis errang sich Herr Curt Meinhardt in 3 Min 46⅘ Sec.; es folgte als Zweiter Herr Albert Röske und als Dritter Herr Arno Zehre. — Beim Hauptfahren, wo 5 Fahrer am Start erschienen, wurde Herr Robert Bolling in 5 Minuten 50⅘ Secunden Erster, Herr Curt Meinhardt in 5 Min. 52⅕ Sec. Zweiter und Herr Alfred Dinkler in 6 Min. 13⅕ Sec. Dritter. — Beim Vorgabefahren starteten 9 Mitglieder, hierbei errang Herr Robert Bolling ohne Vorgabe den ersten Preis in 8 Min. 59⅕ Sec., Herr Curt Meinhardt, welcher auch vom Mal fuhr, in 9 Min. 8⅕ Sec. den zweiten und Herr Alfred Dinkler, ebenfalls ohne Vorgabe, in 9 Min. 8⅘ Sec. den dritten Preis. Nach beendigtem Rennen versammelten sich die Theilnehmer zum Frühschoppen im „Park Meusdorf", von wo aus gegen 12 Uhr die Rückfahrt nach Leipzig erfolgte. Abends fand die Feier des II. Stiftungsfestes im Saale des „Vereinshauses für Volkswohl", Lützerstraße, statt, das in allen seinen Theilen zur vollen Befriedigung der Theilnehmer verlief. Mit der Feierfeier war auch gleichzeitig die Vertheilung der Preise an die Sieger im Frühjahrsrennen verbunden.

Zoologischer Garten.

Skandinavische Volksbilder, das ist die nächste Neuheit, welche der Zoologische Garten an den kommenden Pfingstfeiertagen seinen Besuchern bieten wird. In der vollständig renovirten Concerthalle des Etablissements werden sechs reizende Skandinavierinnen in Gemeinschaft mit zwei Lappländern als „Kinder der Mitternachtssonne" Scenen aus Lappland vorführen, nationale Tänze und Gesänge zur Aufführung und inmitten einer prächtigen malerischen Decoration eine Reihe interessanter Darstellungen aus dem Leben der Lappen zur Schau bringen.

Sie treten im Nationalcostüm auf, bringen Rennthiere, Zelte und Geräthe mit und verfügen gleichzeitig über einen umfangreichen scenischen Apparat. Die Vorstellungen, die allerdings nur auf die Pfingstfeiertage ausgedehnt werden können, versprechen sehr interessant zu werden. —m.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

In den bevorzugten und bewährten, gern wieder gewählten Sommerfrischen der Großstädter gehört auch das reizend gelegene Städtchen **Naunhof** an der Leipzig-Döbeln-Meißen-Dresdner Linie. Dasselbe bietet u. A. bequemen Ab- und Zugang zur Bahn, gesunde Wohnungen, ausgezeichnetes Trinkwasser, ländliche Stille, geselligen Verkehr — lärmende, kostspielige Vergnügen werden nicht abgehalten. Sommergäste finden sowohl in Privat- wie in Gasthäusern freundliche Aufnahme. Die herrlichen Nadelholz-Waldungen (circa 3000 Acker) reichen bis an das Städtchen heran, das deshalb auch als ozonreichste Sommerfrische in nächster Nähe der Großstadt bekannt und beliebt ist. Wer daher eine echte und rechte Sommerfrische aufzusuchen gedenkt, wende seine Schritte nach dem Land- und Waldstädtchen Naunhof — dort ist gut sein.

§. **Alexisbad,** 7. Mai. Am Abend des 15. d. M. beabsichtigen auf einer Wanderung durch die schönsten Partien des Unterharzes: Selke- und Bodethal, begleitete „Alte Herren" und „Active" der Deutschen Burschenschaft im hiesigen Curhause eine Musikkneipe abzuhalten. Bei günstigem Wetter wird gegen 10 Uhr ein Feuerwerk abgebrannt werden. Am Mittwoch findet auf dem Herzentanzplatz der Frühschoppen statt, der Aufbruch nach dort erfolgt von Alexisbad aus um 9 Uhr.

Vermischtes.

— **Berlin,** 9. Mai. (Telegramm.) Die Abendblätter erfahren aus Trier: Der zwischen Luxemburg und Trier verkehrende Abendpersonenzug entgleiste auf dem Bahnhofe Wasserbillig infolge falscher Weichenstellung und stieß auf einen Güterwagen. Der Zugführer wurde verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

— **Wien,** 9. Mai. (Telegramm.) In dem fürstlich Lichnowsky'schen Schlosse zu Grätz bei Troppau fand ein großer Pretiosendiebstahl statt, die Diebe sind noch unentdeckt.

— **Paris,** 9. Mai. (Telegramm.) In Philipperille ist die Dynamitfabrik in die Luft geflogen. Der Wärter, welcher allein anwesend war, ist spurlos verschwunden.

— **Ein neuer künstlicher Kehlkopf.** In der letzten Sitzung der Académie de Médecine in Paris wurde der Name eines Wiener Arztes ehrenvoll erwähnt. Professor Péan stellte eine Frau vor, der er vor 16 Monaten die an Krebs erkrankte Schilddrüse, den unteren Theil des Kehlkopfes und einen großen Theil der Luftröhre entfernt hatte. Die Frau wurde in Folge der Operation unfähig, einen Laut hervorzubringen und konnte sich nur durch Geberden verständlich machen. Fünf Monate nach der Operation übergab Péan die Operirte dem Wiener Arzt Dr. Eugen Kraus. Dieser fertigte der Frau einen neuartigen künstlichen Kehlkopf an, mit dem sie ohne Beschwerden athmen und vernehmlich sprechen kann. Dieser Apparat soll sehr einfach sein und wird Tag und Nacht ohne Belästigung getragen. Der Akademie-Bericht meldet noch, daß seit 16 Monaten bei der Kranken kein Rückfall eingetreten ist, und Péan glaubt, daß sie von ihrem Leiden befreit ist.

— **London,** 9. Mai. (Telegramm.) In einer Loge des Empire-Theaters schoß Madame Guyot, eine französische Dame, während der Vorstellung mit dem Revolver auf sich. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

(Eingesandt.)

Obwohl an dem Durchgangswege, der, zwischen Bürgerschule und Fluß gelegen, die Lortzingstraße mit dem Schulplatz verbindet, große Placate angebracht sind, welche die Verunreinigung dieses Ortes bei so und so viel Mark Strafe verbieten, wird derselbe nach wie vor als öffentliche Bedürfnißanstalt benutzt, und zwar von Jung und Alt, von Vornehm und Gering. Man kann in dem gegenüberliegenden Hause kaum noch ans Fenster treten, ohne den ekelhaftesten Anblick solch schamlosen Thuns vor Augen zu haben; ein Passiren des Weges ist aus gleicher Ursache mit den größten Widerwärtigkeiten verknüpft. Demzufolge ist die Bitte an eine wohllöbliche Polizeibehörde wohl berechtigt, daß die Aufmerksamkeit der patrouillirenden Schutzleute mehr, als dies bisher geschehen, der betreffenden Stelle zugewandt werde. Bei der Gelegenheit könnte dann auch dem Unfuge gesteuert werden, welchen die Kinder an dem Flusse verüben; man sollte dies doch ja thun, ehe sich das alte Wort wieder bewahrheitet, daß der Brunnen immer erst zugedeckt wird, nachdem das Kind hineingefallen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
8. Mai Ab. 8 U.	754,5	+ 11,7	77	SW 1	fast klar
9. Mai Mg. 8 -	755,6	+ 11,7	79	SO 1	klar
- Nm. 2 -	753,5	+ 19,2	53	SO 3	heiter

Maximum der Temperatur — + 17°,7. Minimum — + 5°,6.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 9. Mai 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	758	SW mäßig	heiter	+ 7
Haparanda	760	still	Regen	+ 7
Skudesnäs	758	SSO stark	bedeckt	+ 9
Stockholm	763	WSW leicht	wolkenlos	+ 9
Kopenhagen	765	SW leicht	Dunst	+ 10
Memel	763	W schwach	wolkenlos	+ 9
Swinemünde	765	S leicht	wolkig	+ 11
Skagen	762	SW schwach	Regen	+ 8
Sylt	763	WSW schwach	wolkig	+ 11
Hamburg	765	SW leicht	halb bedeckt	+ 13
Heider	763	S leicht	halb bedeckt	+ 11
Cherburg	759	S mäßig	bedeckt	+ 13
Münster	765	SSO leicht	halb bedeckt	+ 11
Berlin	766	WSW leicht	wolkenlos	+ 14
Kaiserslautern	765	still	wolkenlos	+ 11
Bamberg	766	W leicht	Dunst	+ 11
Mülhausen i. E.	765	NO schwach	wolkenlos	+ 12
München	766	O mäßig	wolkenlos	+ 12
Chemnitz	767	OSO leicht	heiter	+ 12
Wien	766	NNW leicht	wolkenlos	+ 12
Prag	767	still	wolkenlos	+ 8
Krakau	766	SW leicht	heiter	+ 12
Lemberg	763	N leicht	bedeckt	+ 12
Petersburg	760	OSO leicht	Dunst	+ 10
Hermannstadt	762	NO leicht	bedeckt	+ 10
Triest	763	ONO schwach	wolkenlos	+ 18
Clermont	764	NW leicht	wolkenlos	+ 9
Paris	764	S leicht	bedeckt	+ 12
Cork	754	WSW mäßig	halb bedeckt	+ 10
Aberdeen	753	S leicht	halb bedeckt	+ 10

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. Mai 1894:

Station	Seeh. in	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+12,0	+ 10,2	N	2	0,7
Leipzig	117	+12,6	+ 9,0	WSW	2	0,2
Döbeln	170	+10,6	+ 9,6	NW	2	—
Bautzen	211	+10,8	+ 9,7	NNW	1	0,7
Zittau	258	+11,7	+ 10,2	W	2	—
Chemnitz	310	+10,6	+ 8,3	NNW	1	0,6
Plauen	378	+11,4	+ 9,1	WSW	3	—
Freiberg	398	+10,2	+ 8,8	W	3	0,2
Schneeberg	485	+10,0	+ 8,9	WNW	4	—
Altenberg	751	—	—	—	—	—
Reitzenhain	772	+ 7,8	+ 5,3	WNW	2	0,8
Fichtelberg	1213	+ 4,4	+ 3,5	WNW	1	0,2

Bei leichter westlicher bis nordwestlicher Luftströmung verlief die Witterung am 8. Mai zumeist trocken und mehrfach heiter. Die Temperatur hat gegen den Vortag wieder etwas abgenommen.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Heute lagert das Gebiet hohen Drucks über Schlesien und breitet sich von hier aus concentrisch über ganz Deutschland und Oesterreich hin, wodurch zugleich die Depression nach der Nordspitze von England verdrängt wird; ein zweites flaches Druckminimum befindet sich noch in SO (Hermannstadt). Bei leichter Luftbewegung von unbestimmter Richtung ist in ganz Centraleuropa unter allgemeiner Aufklarung heiteres, trockenes und anhaltend warmes Wetter eingetreten.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 8. Mai 1894, Morgens 8 Uhr.

Station-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	752	SSW schwach	bedeckt	+ 11
Christiansund	755	WSW schwach	Nebel	+ 7
Moskau	763	NO leiser Zug	Regen	+ 11
Neufahrwasser	760	NW leicht	bedeckt	+ 12
Karlsruhe	766	SO schwach	bedeckt	+ 11
Wiesbaden	765	S leicht	heiter	+ 11
Breslau	762	NW leicht	Regen	+ 10
Nizza	761	W leiser Zug	wolkenlos	+ 16

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüdiger in Leipzig.
Für den maßstäblichen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.